

Ausbildungsmodule für die zweite Phase der Lehrerbildung im Saarland

**- Lehramt für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II
(Gymnasien und Gemeinschaftsschulen) -**

1. Februar 2013

Deutsch

	Leitbild für die Lehrkraft im Fach Deutsch	S. 2
Modul 1	Einführung	S. 3
Modul 2	Schreiben	S. 5
Modul 3	Korrigieren und Bewerten	S. 7
Modul 4	Sprechen und Zuhören	S. 9
Modul 5	Lesen – mit Texten und Medien umgehen	S. 11
Modul 6	Rechtschreibunterricht und Reflexion über Sprache	S. 13

Leitbild für die Lehrkraft im Fach Deutsch

Eine Lehrkraft im Fach Deutsch sollte fähig und willens sein, heranwachsende Menschen in der Entwicklung ihrer Sprachfähigkeit und in ihrer literarischen Bildung zu fördern. Dazu sollte sie

- sich verantwortlich wissen für die besondere Bedeutung, die Deutschunterricht für die Entwicklung der Heranwachsenden, für Schule, Beruf und Gesellschaft hat.
- Experte sein im Wissen über Sprachsystem und Sprachgebrauch, über individuelle Sprachentwicklung und Sprachdidaktik sowie in der Anwendung dieses Wissens.
- sicher und reflektiert mit Sprache umgehen und darin Vorbild für junge Menschen sein.
- sensibel und aufmerksam auf sprachliche Entwicklungsprozesse bei Schülern und Schülerinnen achten, ihren altersbedingt und individuell unterschiedlichen Möglichkeiten entsprechend wirksame Anreize und Anleitung zu adäquatem Sprachgebrauch geben.
- Schülern sprachliche Werkzeuge und Fähigkeiten vermitteln, die sie benötigen, um an Kommunikation im öffentlichen und privaten Leben verstehend und handelnd teilzuhaben, gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden, ihr Welt- und Selbstverständnis zu erweitern und ihre Persönlichkeit zu entfalten.
- als Experte für Literatur das Interesse junger Menschen an Dichtung wecken, ihnen Fertigkeiten zur Erschließung literarischer Texte vermitteln und sie im vielseitigen Umgang damit so anleiten, dass sie diesen als Erweiterung ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihrer ästhetischen und kulturellen Bildung erfahren.
- Experte sein im Umgang mit pragmatischen und nicht-linearen Texten und Schülern Fertigkeiten zur Erschließung und Nutzung dieser Textsorten vermitteln.
- die Qualität sprachlicher Leistungen von Schülern nach verlässlichen Maßstäben einschätzen, um darauf geeignete Maßnahmen zur Förderung ihrer sprachlichen Entwicklung aufzubauen.

Modul 1	Einführung
Priorität: 1	Zeitrictwert: 10 Stunden

Kompetenzen

Der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV)

- kennt und reflektiert das Leitbild des Deutschunterrichts
- setzt sich mit Fragen der Heterogenität im Deutschunterricht auseinander
- kennt und reflektiert Lernbereiche und Zielsetzungen des Deutschunterrichts
- kennt und reflektiert Merkmale guten Deutschunterrichts
- kennt und nutzt Lehrpläne sowie Bildungsstandards für das Fach Deutsch
- erstellt exemplarisch einen Jahresplan
- erstellt exemplarisch die Planung von Unterrichtsstunden und einer Unterrichtsreihe
- kennt Merkmale kompetenzorientierten Unterrichts und orientiert ihre Planung daran
- kennt schulformspezifische Abschlüsse

Themen und Inhalte

- Leitbild des Deutschunterrichts
- Kenntnis des Erlasses die Heterogenität im Unterricht betreffend
- Lernbereiche und Ziele des Deutschunterrichts; Kompetenzen
- Merkmale guten Unterrichts, speziell guten Deutschunterrichts
- Verwendung der Merkmale als Planungs- und als Beobachtungskriterien
- Lehrpläne für das Fach Deutsch: inhaltliche Gliederung, Aufbauprinzipien, Verknüpfungen...
- Bildungsstandards
- Abiturprüfungen im Fach Deutsch

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Lektüre, Referat und Reflexionsgespräch
- Beobachtungsaufgaben zur Hospitation
- Übungen zur Anwendung der Qualitätsmerkmale in der Unterrichtsreflexion
- Gruppenarbeit: Planung von Unterrichtsreihen und Unterrichtsstunden
- Übungen zur Differenzierung gemäß den Anforderungen inklusiven Unterrichts
- Hausarbeit: Erstellung eigener Stundenplanungen

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Zuordnung fachlicher Inhalte zu Lernbereichen
- Zuordnung einzelner Ziele und übergeordneter Ziele/Kompetenzen zu Inhalten
- Erklärung der konzeptionellen Bedeutung von Lehrplanvorgaben
- Auswahl bedeutsamer Inhalte aus dem Lehrplan für Reihenplanung
- zutreffende Reflexion des beobachteten Unterrichts anhand von Qualitätskriterien
- Verwendung angemessener strukturierter Muster für Unterrichtskonzepte
- Orientierung der Unterrichtsplanungen an standardisierten Kompetenzen

Überprüfung der Zielerreichung

- Durchsicht und Bewertung einer von der LiV angefertigten Reihen- bzw. Stundenplanung
- Besprechung der Ergebnisse der kriteriengeleiteten Unterrichtsbeobachtung im Fachseminar

Weitere Informationen

- Kämper-van den Boogaart, M. (Hrsg.). (2008). *Deutsch Didaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Ziener, G. (2008). *Bildungsstandards in der Praxis. Kompetenzorientiert unterrichten*. Seelze-Velber: Klett-Kallmeyer.

Modul 2	Schreiben
Priorität: 1	Zeitrhythmuswert: 16 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- vermittelt Fertigkeiten des anlass- und adressatenbezogenen Schreibens, wählt geeignete Themen aus und erstellt angemessene Aufgaben
- bezieht die Nutzung der neuen Medien in die Gestaltung von Schreibaufgaben und Schreibprozessen ein
- vermittelt den Schülern unterschiedliche Textfunktionen und Textsorten
- leitet die Schüler zur Aneignung geeigneter Arbeitstechniken an
- unterstützt prozessorientierte Überarbeitung von Texten durch Schüler
- leitet an zu sprachlich variabler und stilistisch stimmiger Gestaltung
- leitet an zu kreativ-gestaltenden Schreibformen
- sensibilisiert für Wortbedeutungen und leitet zu Verfahren der Begriffsklärung an

Themen und Inhalte

- sinnvoller Einsatz der neuen Medien im Deutschunterricht
- Katalog der Textformate, insbesondere Textformate der GOS
- Entwicklungen in der Schreibdidaktik
- Bedeutung systematischer Wortschatzarbeit, Begriffserläuterung
- kreatives, produktives Schreiben im Deutschunterricht

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Übungen im Umgang mit produktiven Methoden
- exemplarische Durchführung von Schreibkonferenzen
- Vermittlung verschiedener Feedbackmethoden
- Anleitung zur schreibdidaktischen Einbeziehung des PC
- Erstellen von Arbeitsthemen zu verschiedenen Unterrichtseinheiten

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- angemessener Zusammenhang zwischen Textformat und Aufgabenstellung
- angemessener Zusammenhang zwischen Vermittlungsphase – Schreibphase – Korrektur- und Bewertungsphase
- Einbeziehung themenrelevanter Teilaspekte aus dem Lehrplan der betroffenen Jahrgangsstufe
- kompetenter, abwechslungsreicher und didaktisch gezielter Einsatz von Medien

Überprüfung der Zielerreichung

- Durchsicht und Beurteilung der von den LiV erstellten Aufgaben
- Besprechung der Qualität von Schülerarbeiten
- Bewertung der Qualität von Stundenverlaufsplänen zu den entsprechenden Themen

Weitere Informationen

- Adamzik, K. & Neuland, E. (2005). *Der Deutschunterricht. Textsorten*. H.1.
- Becker-Mrotzek, M. & Böttcher, I. (2006). *Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Bräuer, G. (Hrsg.). (2004). *Schreiben(d) lernen*. Hamburg: Edition Körber Stiftung.
- Christel, M. (2010). *Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 1 Sprach- und Mediendidaktik*. Hohengehren, Baltmannsweiler: Schneider.
- Fix, M. (2006). *Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht*. Stuttgart: UTB.
- Lange, G., Weinhold, S. (Hrsg.). (2006). *Grundlagen der Deutschdidaktik*. Hohengehren, Baltmannsweiler: Schneider.
- Ludwig, O. (2003). *Der Deutschunterricht. SchreibArbeit*. H.3.
- Steinig, W. & Huneke H.-W. (2004). *Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung*. Berlin: Erich Schmidt.
- Thalheim, P. (2002). *Unterrichtspraxis Aufsatz. Handbuch für die Sekundarstufe 1*. München: Oldenbourg.

Modul 3	Korrigieren und Bewerten
Priorität: 1	Zeitrichtwert: 8 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- kennt rechtliche Grundlagen für Lernerfolgskontrollen und Leistungsmessung
- konzipiert, korrigiert und bewertet schriftliche und mündliche Aufgaben in verschiedenen Klassenstufen und für verschiedene Themen
- beachtet beim Entwerfen von Klassenarbeiten die Gütekriterien von Tests
- macht den Schülern die Kriterien der Leistungsmessung und Bewertung transparent
- gibt den Schülern hilfreiche und motivierende Rückmeldungen zu ihren Lernergebnissen
- nutzt die Ergebnisse von Leistungsüberprüfungen zur Optimierung des eigenen Unterrichts

Themen und Inhalte

- Rechtsgrundlagen
- Lehrpläne/Richtlinien/EPA/APA/Standards
- Aufgabentypen
- schulformspezifische Abschlussprüfungen im Fach Deutsch, insbesondere Abiturprüfungsanforderungen
- Konzeption von Erwartungshorizonten und Bewertungsschlüsseln mit fach- und gegenstandstypischen Bewertungskriterien
- schriftliche und mündliche Rückmeldungen
- kompetenzorientierter und prozessorientierter Unterricht als Bewertungsgrundlage
- Benotung von Schülerleistungen
- Bildung von Zeugnisnoten
- Auswertung von Tests und Klassenarbeiten zur Evaluation des eigenen Unterrichts

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Korrektur von Lernerfolgskontrollen, insbesondere von Klassenarbeiten
- Übungen zur Bewertung und Benotung anhand von Beispielen
- Übungen zu schriftlichen und mündlichen Rückmeldungen
- Entwerfen kompetenzbezogener Lernerfolgskontrollen
- Übungen zur Auswertung von Klassenarbeiten

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Klarheit und Transparenz des Bewertungsmaßstabes
- schlüssiger Zusammenhang zwischen Aufgabenstellung und Bewertungskriterien
- angemessene Form der Rückmeldung an Schüler

Überprüfung der Zielerreichung

- Durchsicht und Bewertung der von den LiV entworfenen Klassenarbeiten, Erwartungshorizonte und Bewertungsmaßstäbe
- Besprechung und Bewertung der Korrekturen und Benotungen sowie Kommentare
- Bewertung der Dokumentation von Leistungsfeststellungen und Notengebung im Schulleitergutachten
- mündliche Abschlussprüfung

Weitere Informationen

Modul 4	Sprechen und Zuhören
Priorität: 1	Zeitrhythmuswert: 12 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- gibt Schülern Kriterien an die Hand zum Sprechen zu, vor und mit anderen
- fördert die Fähigkeit, verstehend zuzuhören
- vermittelt die Fähigkeit, unterschiedliche sprachliche Register situationsadäquat zu verwenden
- schafft gesprächsfördernde Situationen
- gibt Beispiele angemessenen Sprechens
- vermittelt die Bedeutung körpersprachlicher Elemente
- bezieht außerschulische Gelegenheiten zur Entwicklung der Gesprächsfähigkeit mit ein

Themen und Inhalte

- Beispielsammlung zu rollenspezifischem Sprechen („code switching“): Schulbücher
- Zusammenstellung gesprächsfördernder Situationen (Vorstellungsgespräch, Beschwerde, Erklärung, Diskussion...)
- Präsentationsformen/Präsentationstechniken
- Wettbewerbe als konkrete Anwendungssituation (z. B. „Jugend debattiert“)
- szenisches Spiel
- Bedeutung der Körpersprache
- Merkmale konzeptioneller Mündlichkeit
- Höraufgaben
- Konzeption und Auswertung von Prüfungsgesprächen

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Konzeption von Übungen zum Wortschatz (Wortfelder, Wahl der angemessenen Stilebene)
- exemplarische Beobachtung und Erprobung von Unterrichtsmethoden zur Einübung in
 - Präsentieren
 - Debattieren
 - Rollenspiele
- kriterienbezogenes Bewerten von mündlichen Beiträgen
- Simulation von Prüfungsgesprächen

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Orientierung der Aufgaben an Lernzielen/Schülerkompetenzen
- sachgerechte Materialauswahl
- der Entwicklung von Gesprächskompetenz förderliche Unterrichtsführung und -kommunikation

Überprüfung der Zielerreichung

- Durchsicht und Bewertung von Unterrichtsplanungen
- Bewertung der der Schülertestaufgaben
- Unterrichtsbesuche
- mündliche Prüfung

Weitere Informationen

- Becker, T. (2006). Mündliche Kommunikation. In: G. Lange & S. Weinhold (Hrsg.). *Grundlagen der Deutschdidaktik*. Hohengehren, Baltmannsweiler: Schneider.
- Kotthoff, H. (2010). Grundlagen der Gesprächsanalyse und ihre schulische Relevanz. In: V. Frederking, H.-W. Huneke, A. Krommer & Ch. Meier (Hrsg.). *Taschenbuch des Deutschunterrichts Bd. 1. Sprach- und Mediendidaktik*. Hohengehren, Baltmannsweiler: Schneider.
- Kotthoff, H. (2010). Gesprächsfähigkeit: Erzählen, Argumentieren, Erklären. In: V. Frederking, H.-W. Huneke, A. Krommer & Ch. Meier (Hrsg.). *Taschenbuch des Deutschunterrichts Bd. 1. Sprach- und Mediendidaktik*. Hohengehren, Baltmannsweiler: Schneider.
- Themenhefte zu ‚Jugend debattiert‘.

Modul 5	Lesen – mit Texten und Medien umgehen	
	Priorität: 1	Zeitrhythmuswert: 20 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- fördert das Interesse am Lesen
- vermittelt verschiedene Lesetechniken und Lesestrategien
- setzt Instrumente zur Diagnose der Lesekompetenz ein
- macht Schüler vertraut mit unterschiedlichen Textfunktionen und Textsorten
- vermittelt die Technik des Erschließens von Literatur, Sachtexten und nichtlinearen Texten
- macht Schüler vertraut mit wesentlichen Elementen kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte
- gewöhnt Schüler an Ambiguitätstoleranz
- leitet zur Anwendung analytischer und produktiver Methoden an
- verfügt über ein fachbezogenes Methodenrepertoire
- plant Unterrichtsreihen zu verschiedenen Textsorten
- bezieht neue Medien in den Unterricht ein
- kennt Kriterien der Lektüreauswahl
- macht Schüler mit komplexen literarischen Werken und den entsprechenden Qualitätskriterien vertraut

Themen und Inhalte

- Lesesozialisation
- Lesetechniken, Lesestrategien
- Diagnose und Förderung im Bereich der Lesekompetenz
- Textsorten/Organonmodell
- Wege der Texterschließung
- Unterrichtskonzepte zur Behandlung fiktionaler Texte
- Aufsatzformate ‚Literarische Erörterung‘ und ‚Gestaltende Interpretation‘; Arbeitsthemen zur Interpretation literarischer Texte
- Analysemethoden, produktive Methoden (Fachmethoden)
- Arbeit mit dem PC: Chat-Sprache und E-Mails
- Lesen und Verstehen von Tabellen und Grafiken
- Kanonproblematik

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Vorstellung, Beobachtung und Besprechung von Unterrichtskonzepten zum Literaturunterricht in verschiedenen Stufen
- Vorstellung, ggf. Erprobung von Beispielen handlungsorientierten Umgangs mit literarischen Texten
- Besprechen von Schüleraufsätzen zur Texterschließung
- Erstellen und Reflektieren von Arbeitsmaterialien
- Literaturgespräch
- Übung zur Konzeption und Reflexion von Tafelanschriften zur Texterschließung

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- sichere Anwendung des Fachwissens in der Erschließung von Texten
- Orientierung der Textauswahl und der didaktisch-methodischen Konzeption des Umgangs mit Texten an der Zielgruppe
- zum Lesen motivierende Unterrichtsthemen und -methoden
- Orientierung der Aufgabenstellungen am Gegenstand und an der Zielsetzung
- prozessorientierte Einübung textbezogener Aufsatzformen und hilfreiche Besprechung und Bewertung der Schülerarbeiten
- sinnvolle Verknüpfung mit anderen Kompetenzbereichen
- außerunterrichtliche Angebote zur Förderung der Lesemotivation

Überprüfung der Zielerreichung

- Durchsicht und Bewertung der von LiV erstellten und korrigierten Aufgaben, Klassen- und Kursarbeiten
- Besprechung und Bewertung der gehaltenen Stunden
- mündliche Prüfung

Weitere Informationen

- Durchführung einer Lesenacht in Klassenstufe 5/6
- Organisation eines Lesewettbewerbs
- Organisation eines Theaterbesuches
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen (Büchereien, Bödecker-Kreis ...)

Literatur: s. Modul *Schreiben*

- Abraham, U. & M. Kepser (2006). *Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Spinner, K. H. (Hrsg.). (1999). *Neue Wege im Literaturunterricht*. Hannover: Schroedel.

Modul 6	Rechtschreib- und Grammatikunterricht; Reflexion über Sprache	
	Priorität: 1	Zeitrhythmuswert: 14 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- ist mit den unterschiedlichen fachdidaktischen Positionen in Bezug auf Grammatik- und Rechtschreibunterricht vertraut
- macht die Schüler mit sprachlichen Funktionen in kommunikativen Handlungszusammenhängen vertraut
- verfügt über ein breites Methodenrepertoire im Sprachunterricht
- konzipiert der Sache und dem Leistungsstand der Schüler angemessene Übungen und Aufgaben
- überprüft Unterrichtsmaterialien auf sachliche Richtigkeit und didaktische Angemessenheit
- stellt den Lernenden ein Anschlusswissen (z. B. einheitliche Terminologie) zur Verfügung
- vermittelt Bewusstsein für sprachliche Phänomene
- vermittelt Orientierungswissen in Bezug auf Sprachgeschichte, Semantik und Pragmatik
- vermittelt wichtige Regeln der Orthografie und leitet zu deren Anwendung an

Verbindliche Themen und Inhalte

- funktionaler, integrativer Grammatik- und Rechtschreibunterricht
- Stundenverläufe, Einstiege, Übungsmöglichkeiten im Sprachunterricht
- Möglichkeiten konkreter Anwendung in der Textproduktion der Schüler
- Planung von Unterrichtsreihen zu bedeutsamen sprachlichen Aspekten (z. B. zu Semantik oder Sprachentwicklung)

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- exemplarische Erprobung deduktiver, induktiver und operationaler Methoden
- Anleitung zur Kategorisierung
- Vermittlung von Rechtschreibstrategien

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- folgerichtig strukturierte und zielorientierte Stundenplanungen
- sprachdidaktisch angemessene Unterrichtsreihenkonzepte
- korrekte Anwendung des (aktuellen) Fachwissens im Unterricht
- klar strukturierte Tafelbilder
- lernwirksame Aufgabenstellungen

Überprüfung der Zielerreichung

- Durchsicht und Bewertung der Aufgaben und Materialien
- Unterrichtsbesuche

Weitere Informationen

- Eichler, W. (1998). Grammatikunterricht. In: G. Lange, K. Neumann & W. Ziesenis (Hrsg.). *Taschenbuch des Deutschunterrichts Bd.1*. Hohengehren, Baltmannsweiler: Schneider.
- Einecke, G. (1999). Auf die sprachliche Ebene lenken. Gesprächssteuerung, Erkenntniswege und Übungen im integrierten Grammatikunterricht. In: A. Bremerich-Vos (Hrsg.). *Zur Praxis des Grammatikunterrichts*. Freiburg: Fillibach.
- Ulrich, W. (2001). *Didaktik der deutschen Sprache. Ein Arbeits- und Studienbuch in drei Bänden*. Stuttgart: Gabriele Schäfer.